

Inhaltsverzeichnis

Das Kalb bei Buckowien 3

<<< zurück | [Sagen aus dem Heimatkreis Finsterwalde I](#) | weiter >>>

Das Kalb bei Buckowien

R. Scharnweber und O. Jungrichter: Sagen, Anekdoten und Schnurren aus dem Kreise Luckau N.-L., Berlin 1933

Drexels Vater ist spät abends von [Ölsig](#) gekommen und als er an den Winkel kam, wo es nach [Nexdorf](#) und nach [Buckowien](#) geht, da steht auf einmal ein [Kalb](#) vor ihm auf dem Wege. Er will es haschen, aber da springt es an die Seite und stößt nach ihm. Wie er nun seinen Gehstock hebt und ihm eins geben will, da hebt es den Kopf und hat ganz glühende Augen und er erschrak sich, und da springt ihm das Kalb auf und er rennt und das Kalb ist immer halb auf ihm und er könnte nicht schreien. Bis er an die Ziegelei kommt, war er halbtot. Da krähte ein Hahn und er war den Spuk los. Er lag tagelang kaputt und hat nicht mehr die anderen ausgelacht, die das Kalb schon vorher gesehen hatten.

Quelle: [Sagen aus dem Heimatkreis Finsterwalde 1991. Nr. 15](#)

[sagen](#), [shkfiwa](#), [v2a](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:shkfiwa-i-15>

Last update: **2025/01/30 17:59**

